

INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna


Bildungslaufbahnen:

Wie aus Diversität Homogenität wird und welche Rolle dabei der Berufsbildung zukommt.

Mario Steiner

Keynote für das Symposium zu Diversität in der Berufsbildung am 20.01.2022

1




INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Themenübersicht

1. Konzeptioneller Rahmen
 - Verortung in der Diversity-Debatte
 - Begriffsbestimmung & Dimensionen von Diversity
2. Entwicklung des Ausmaßes von Diversität
3. Pflichtschulbereich: Sonderschulen und SPF
4. Sekundarstufe II
 - Eintrittsselektion
 - Verlustraten
5. Früher Ausbildungsabbruch
6. Übertritt in Beschäftigung/ weiterführende Bildung
7. Soziale Reproduktion von Abschlüssen
8. Zusammenfassung & Schlussfolgerungen


2

 INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

1) Konzeptioneller Rahmen

- ❖ **Pointierte Zuspitzung von Prototypen-Benachteiligter:**
 - In den 1960-er-Jahren: „Katholisches Arbeitermädchen vom Land“
 - Heute: „Männlich muslimischer Migrant in der Großstadt“
- ❖ **Damit sind Herausforderungen verbunden:**
 - „An der Telefonbefragung nahmen 259 Ausbildungsbetriebe (...) und 54 Bildungsdienstleister (...) teil. In der Befragung äußerten mehr als drei Viertel der Bildungsdienstleister, die Heterogenität ihrer jungen Teilnehmenden habe zugenommen und in der Folge sei die Durchführung der Maßnahmen deutlich schwieriger geworden.“ (Westhoff 2016:14)
- ❖ **Strategie, um mit den Herausforderungen umzugehen:**
 - 7-G-Modell: „alle gleichaltrigen Schüler:innen sollen bei den gleichen Lehrer:innen mit dem gleichen Lehrmittel im gleichen Tempo das gleiche Ziel zur gleichen Zeit gleich gut erreichen“
 - V-8-Begleitung: „Auf vielfältigen Wegen mit vielfältigen Menschen an vielfältigen Orten zu vielfältigen Zeiten mit vielfältigen Materialien in vielfältigen Schritten mit vielfältigen Ideen in vielfältigem Rhythmus zu gemeinsamen oder unterschiedlichen Zielen!“ (Spiewak 2011, zit.n. Euler/Severing 2020:12)

3

 INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

1) Konzeptioneller Rahmen

- ❖ **Begriffsbestimmung:**

„Diversity meint den bewussten Umgang mit Vielfalt in der Gesellschaft. Es ist ein organisatorisches sowie gesellschaftspolitisches Konzept, das einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität propagiert. Diversity orientiert sich nicht an Defiziten oder versucht Lösungen für vermeintliche Probleme aufzuzeigen. Vielmehr geht es bei Diversity darum, die vielfältigen Leistungen und Erfahrungen von Menschen zu erkennen und sie als Potential zu begreifen und zu nutzen.“

[Quelle: https://www.hm.edu/allgemein/hochschule_muenchen/familie_gender/diversity/definition.de.html, 19.01.22]
- ❖ **Große Ziele treffen auf bescheidene Praxis:**

„Gegenüber der zunehmenden Vielfalt der Ausbildungsanwärter:innen (...) versucht die Berufsausbildung auf der ordnungspolitischen Ebene ihre Homogenität gegen die bunte Außenwelt durch Selektion zu bewahren. Entwicklungen außerhalb des Regel-Ausbildungssystems werden in separaten Strukturen wie dem Übergangssektor oder Ausbildungseinrichtungen für Menschen mit Behinderungen aufgefangen. Heterogenität erscheint aus dieser Perspektive als Defizit; das Wort von der „mangelnden Ausbildungsreife“ (der Jugendlichen, nicht der Betriebe oder Ausbildung selbst) macht Karriere.“ (Euler/Severing 2020:43)

4

1) Konzeptioneller Rahmen

Abbildung 1: Heterogenität in der beruflichen Bildung

Quelle: ZWH et al.

Abbildung 1: Diversity-Schichten nach Gardenswartz und Rowe (2008, 33).

Quelle: Gardenswartz / Rowe (2008) zit. n. Porath / Slopinski 2016: 6

Quelle: Albrecht / Ernst / Westhoff / Zauritz (2014) zit. n. Westhoff 2016: 13

5

2) Ausmaß von Diversity: Entwicklung

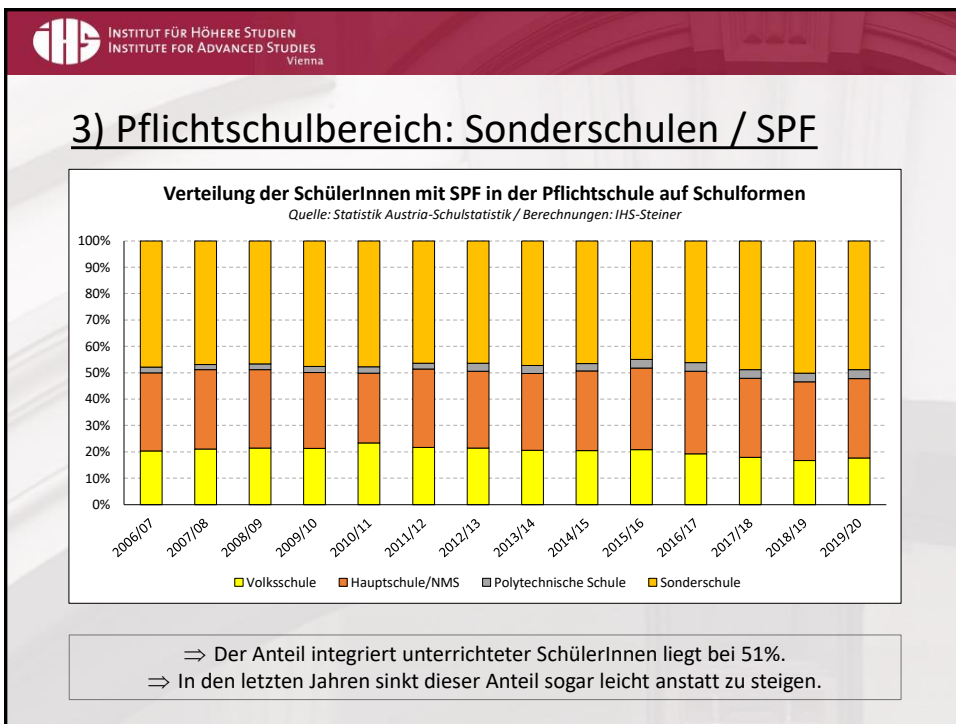
Anteil von SchülerInnen mit nicht-deutscher Umgangssprache nach Schulformen

Quelle: Statistik Austria-StatCube / Berechnungen: IHS-Steiner

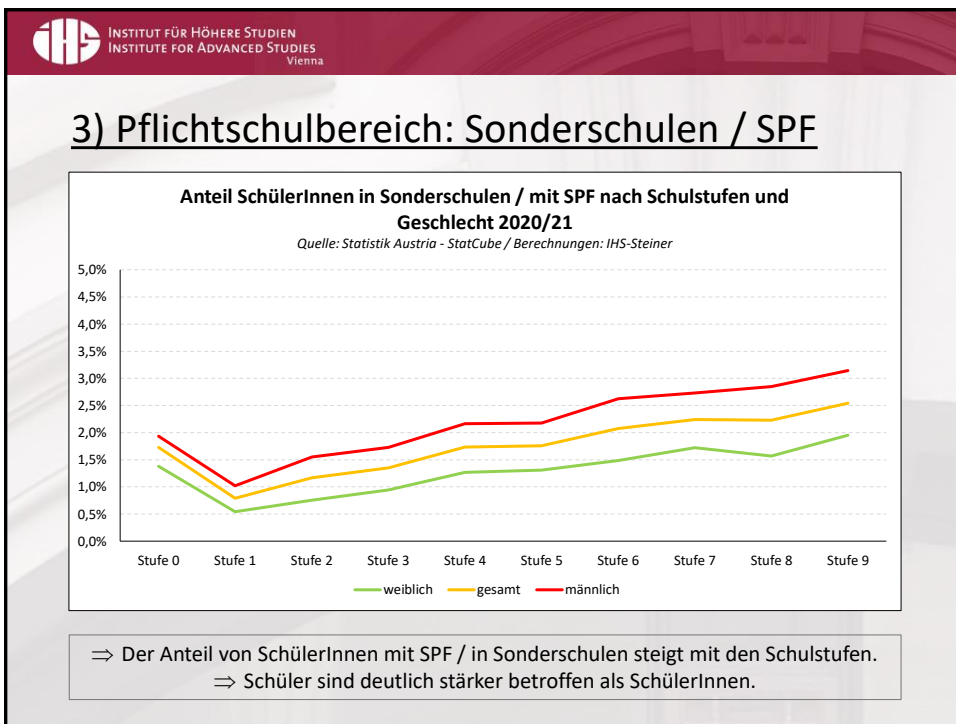
Schulform	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
HS/NMS/MS	18%	20%	21%	22%	23%	24%	25%	26%	27%	28%	29%	30%	31%	32%	33%
SUMME-Ö	15%	16%	17%	18%	19%	20%	21%	22%	23%	24%	25%	26%	27%	28%	29%
Berufsschule	8%	8%	9%	10%	11%	12%	13%	14%	15%	16%	17%	18%	18%	18%	18%

⇒ Diversity im Bildungssystem steigt kontinuierlich
 ⇒ Das duale System liegt im Ausmaß noch deutlich zurück

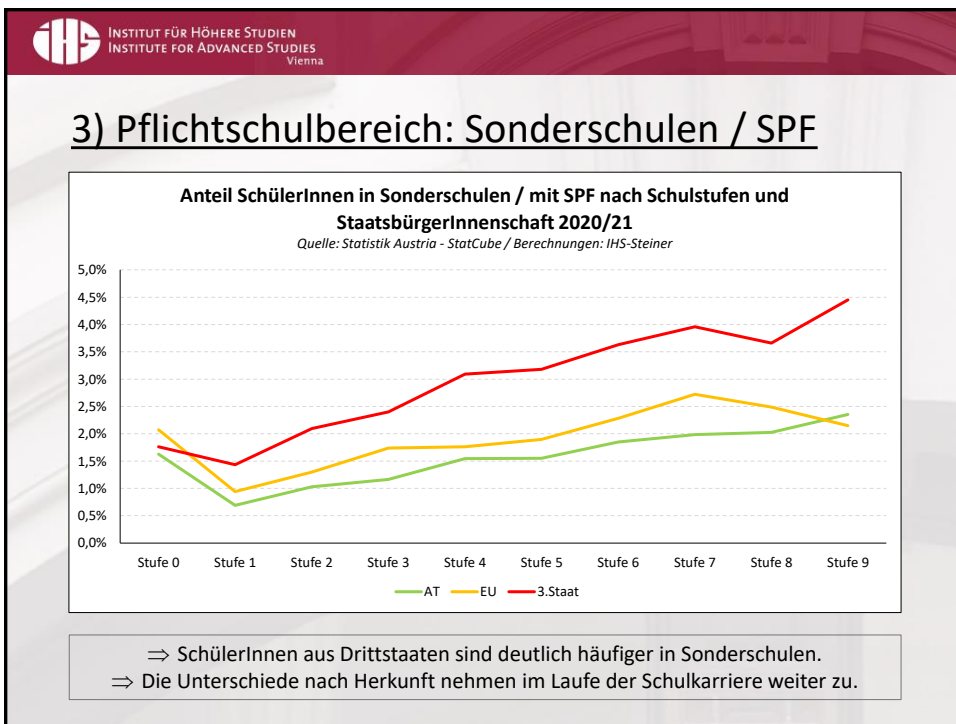
6



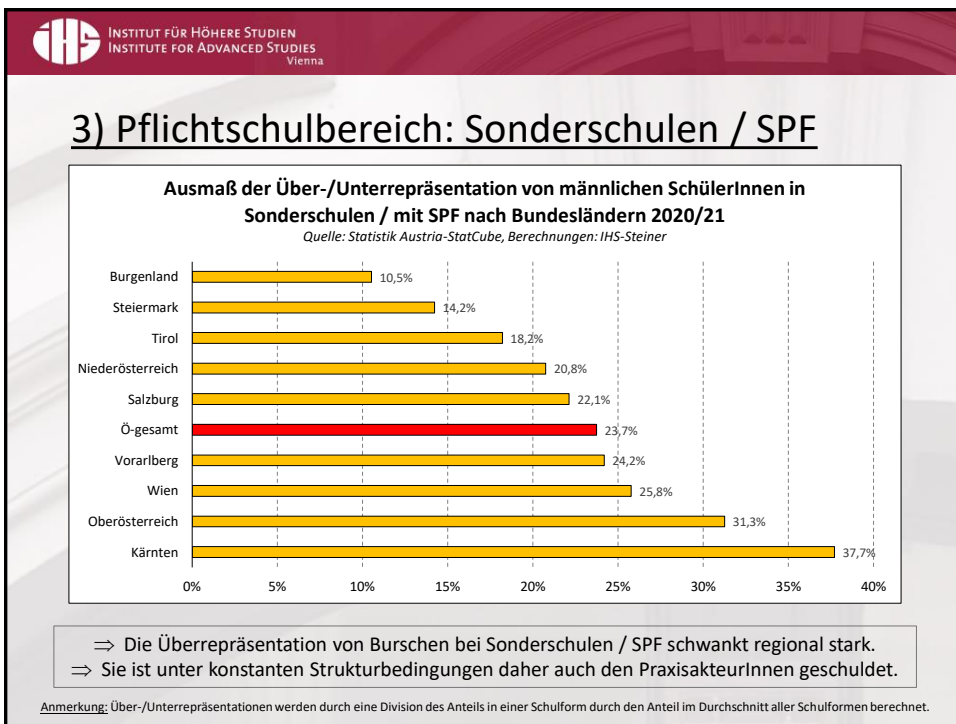
7



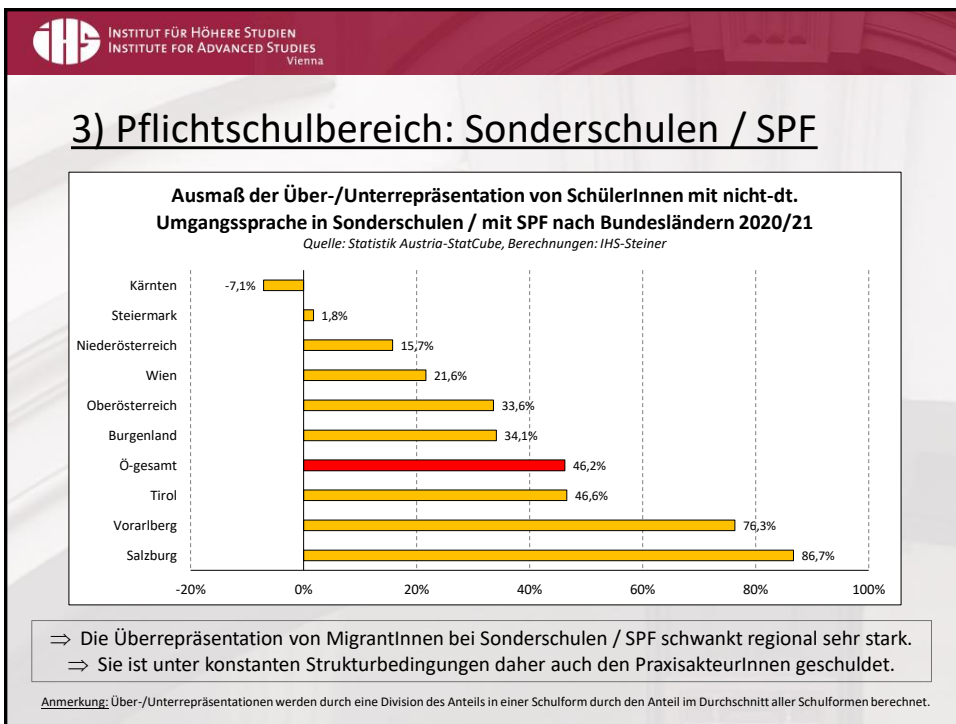
8



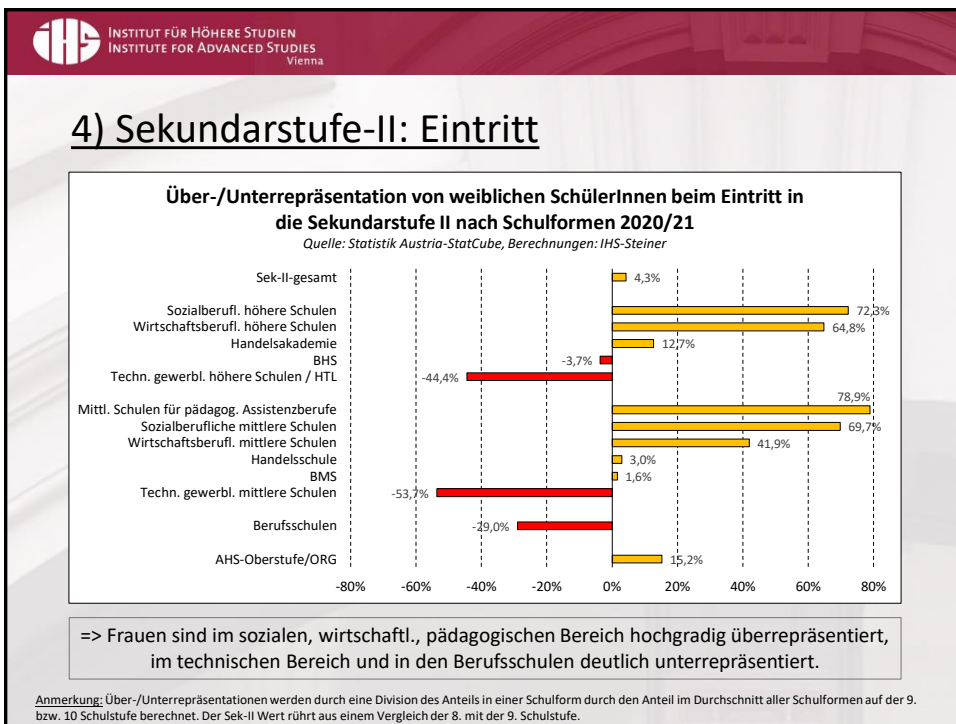
9



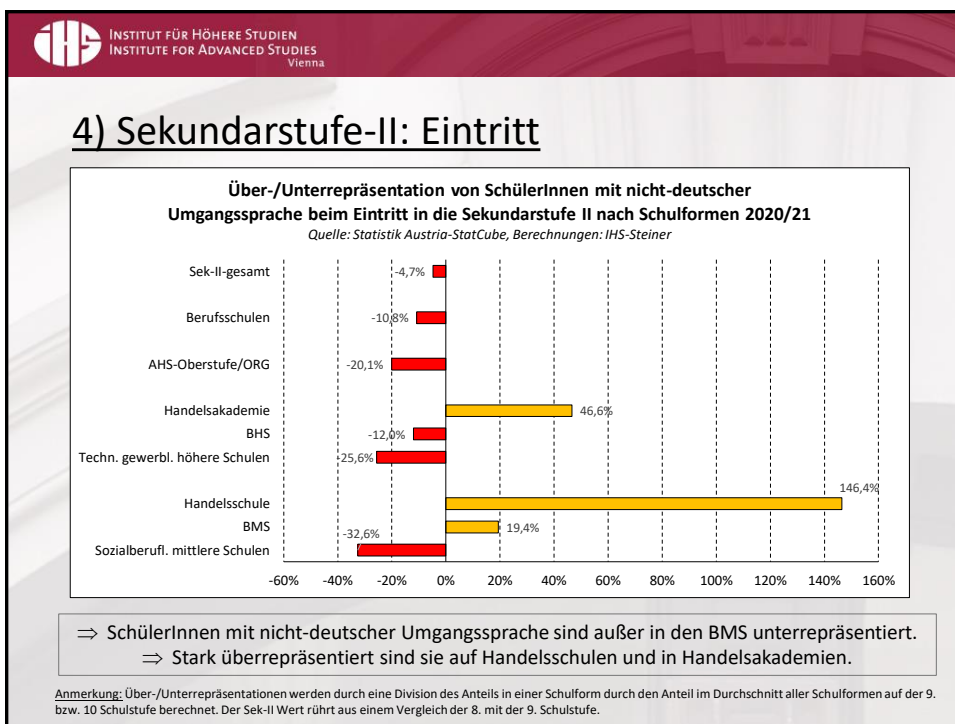
10



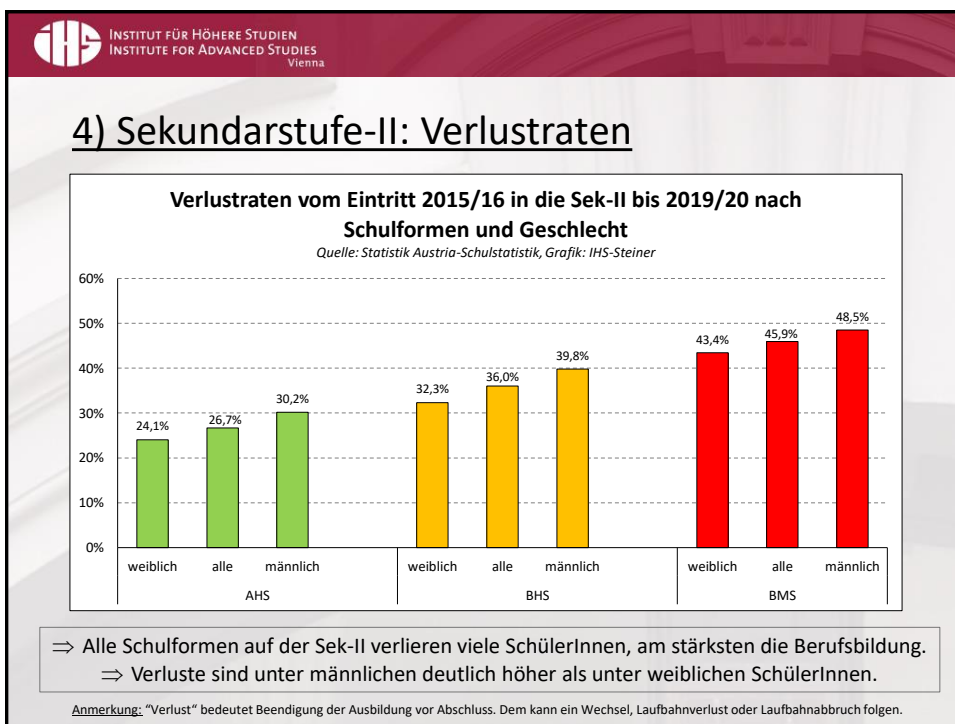
11



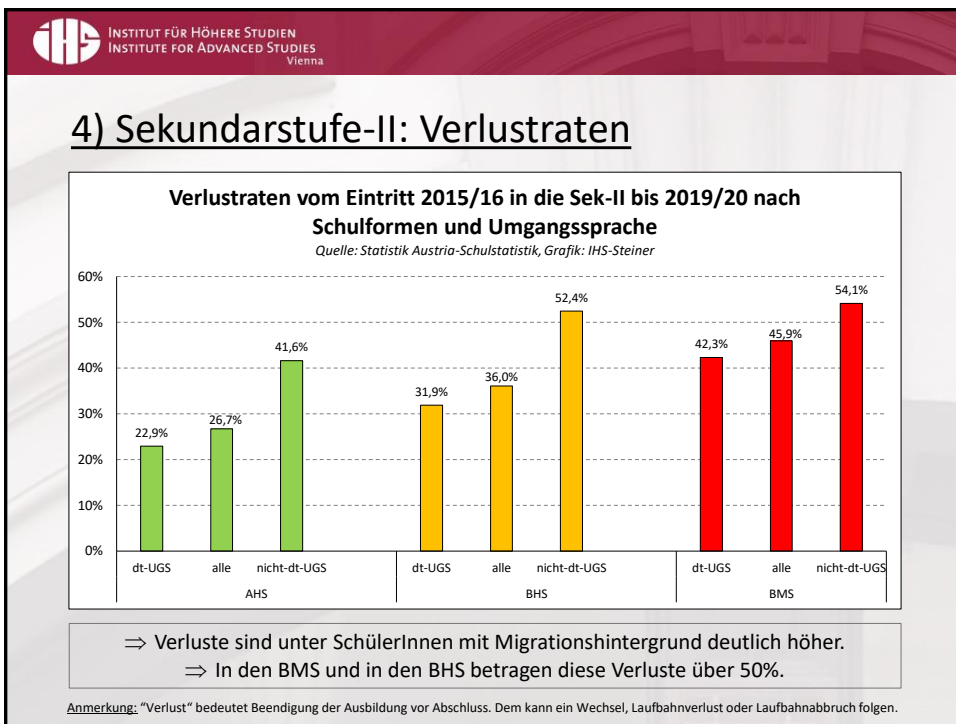
12



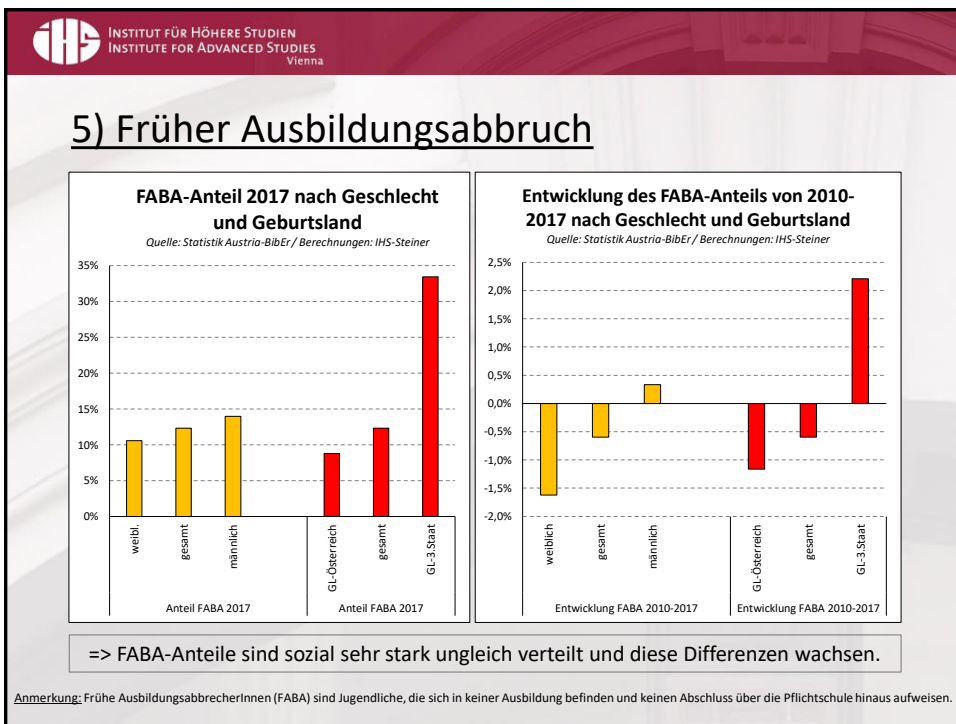
13



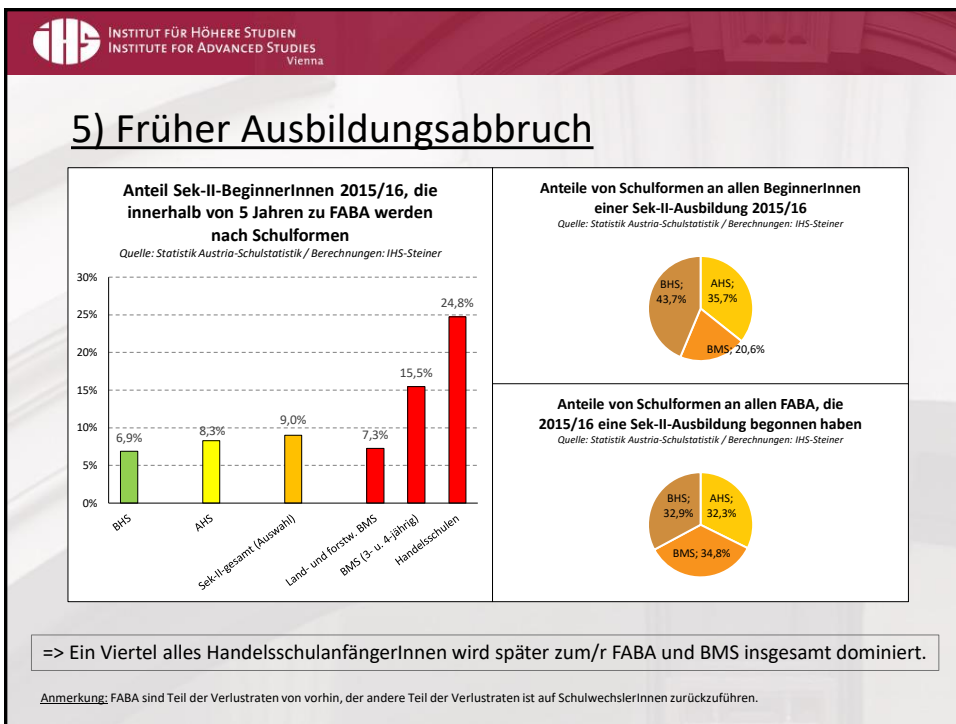
14



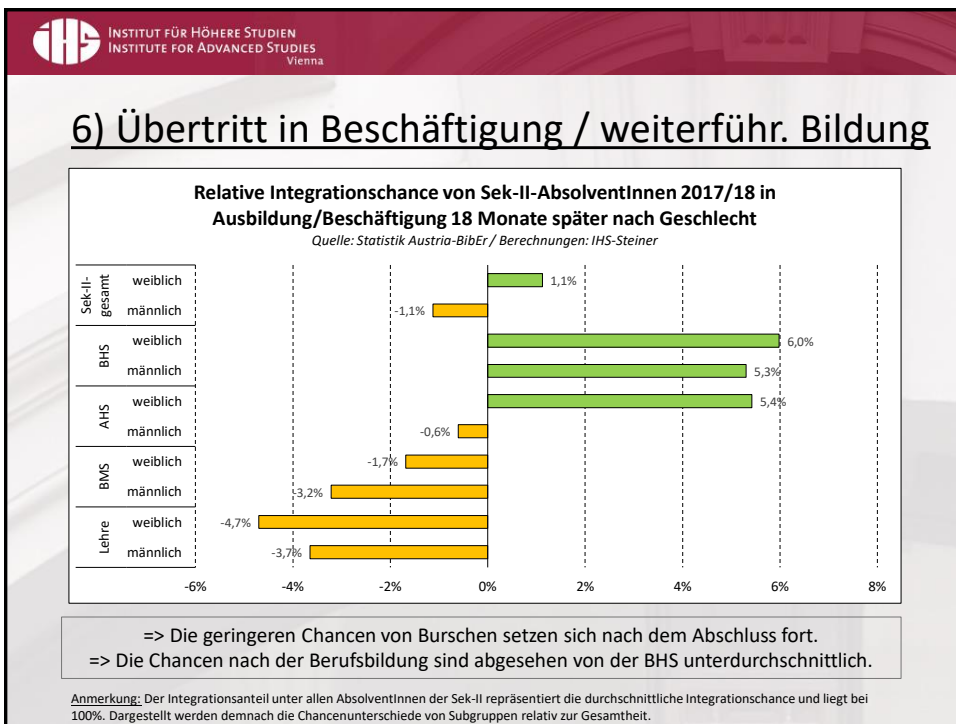
15



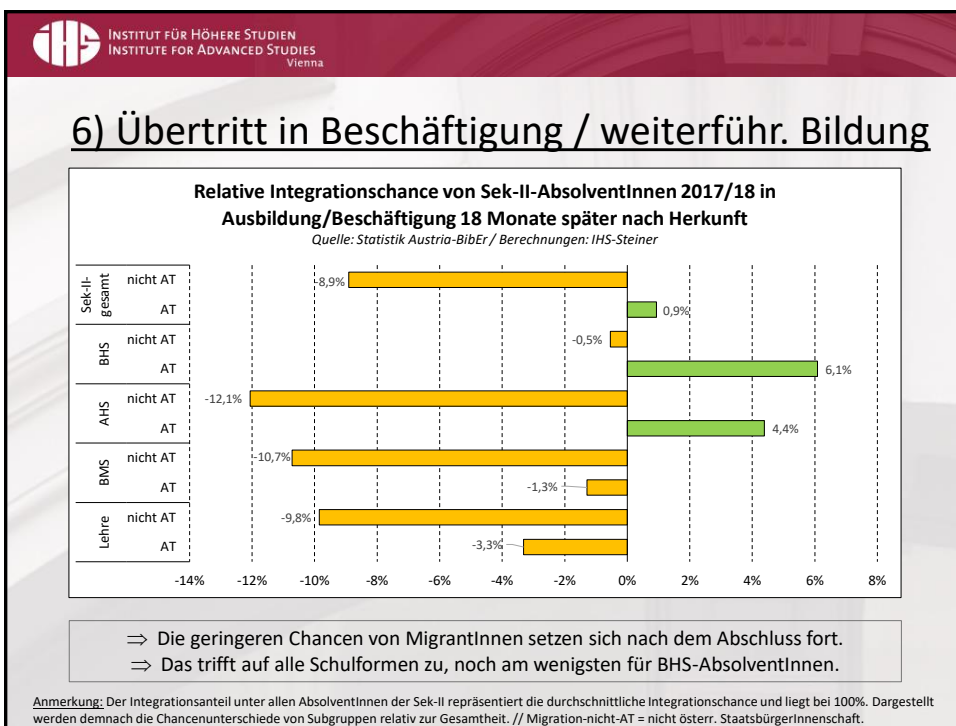
16



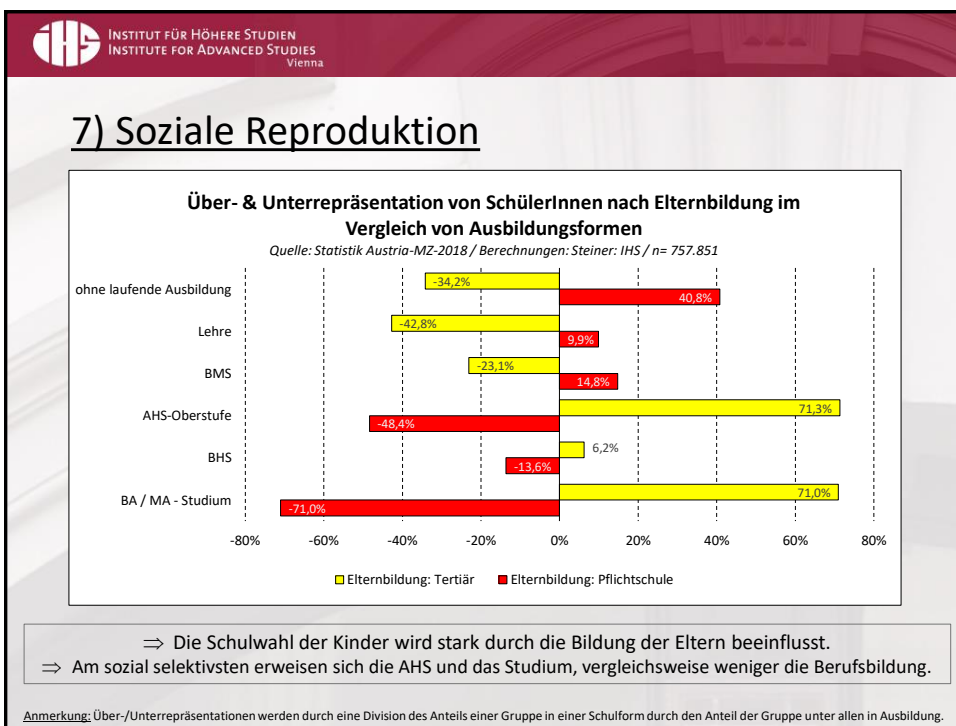
17



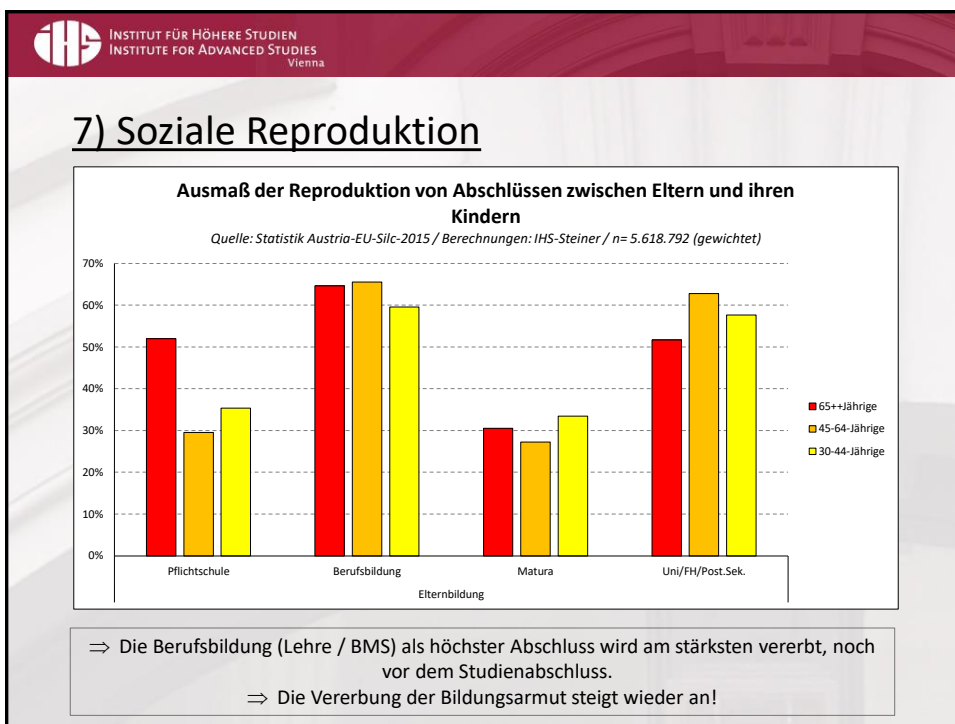
18



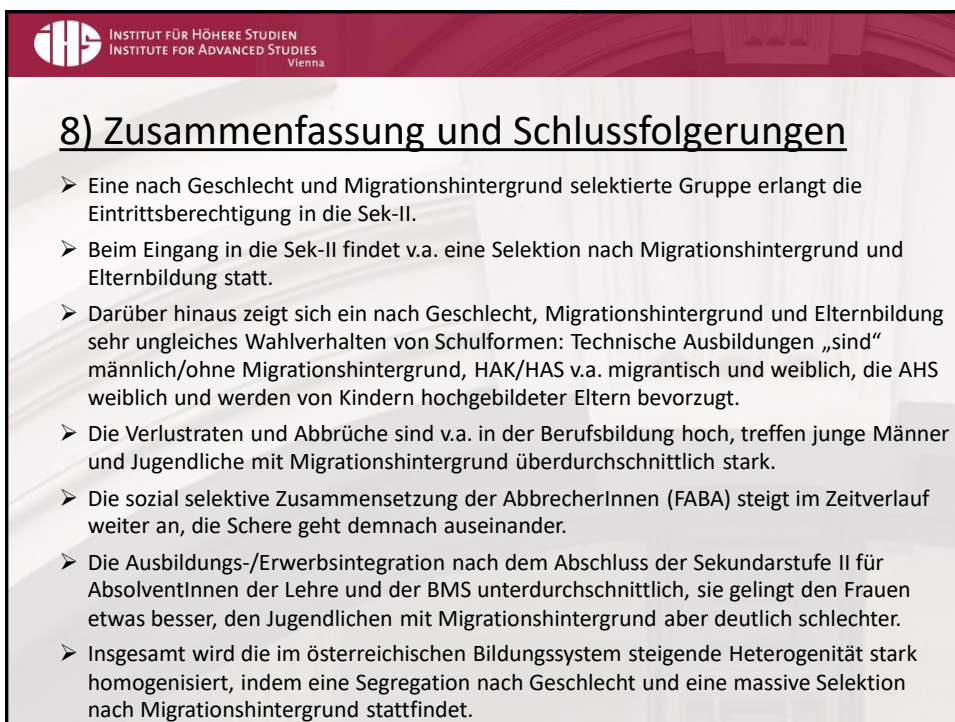
19




20



21



22

 INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna


8) Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

„Die Separierung in ein mehrgliedriges Schulsystem, Klassenwiederholungen, Überweisungen auf Förderschulen, Abschlusung in eine andere Schulform sind Beispiele für das Bemühen um die Aufrechterhaltung homogener Lerngruppen. Formen der inneren Differenzierung von Unterricht und Lerngruppen bilden demgegenüber einen Rahmen dafür, die Vielfalt zu wahren und ihr mit gezielten Förderstrategien gerecht zu werden.“

Euler/Severing 2020: 13

- Es braucht gegenüber der Selektions-/Homogenisierungslogik einen vollständigen Paradigmenwechsel auf einer Vielzahl von Ebenen (Struktur des Bildungssystems, Lehrplänen, Didaktik, Lernmaterialien, Leistungsfeststellung, LehrerInnen-/TrainerInnenbildung, ...)
- Individualisierung, Flexibilisierung, Anerkennung, Kompetenzorientierung, ... sind richtungsweisende Ansatzpunkte.
- Ansatzpunkte müssen die strukturelle Ebene und die Ebene der (jetzt) handelnden AkteurInnen gleichermaßen berücksichtigen. 5
- Eine positive Wirkung ist auf vielen Ebenen zu erwarten: einer humanistischen (Inklusion), einer sozialen (gesellschaftlicher Zusammenhalt) und last but not least einer ökonomischen Ebene (Hebung von Potentialen was; eine nicht ganz neue Forderung ist ;-)

23

 INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Dr. Mario Steiner
IHS – Institut für Höhere Studien – Wien
Josefstädter Straße 39
A-1080 Wien
++43 (0) 1 -59991-219
msteiner@ihs.ac.at

Referenzen:

Albrecht, Günter; Ernst, Helmut; Westhoff, Gisela; Zauritz, Manuela: Bildungskonzepte für heterogene Gruppen – Anregungen zum Umgang mit Vielfalt und Heterogenität in der beruflichen Bildung. Bonn 2014.

Euler Dieter, Eckart Severing (2020): Heterogenität in der Berufsbildung – Vielfalt gestalten. Bertelsmann Stiftung: Gütersloh.

Gardenswartz, L. / Rowe, A. (2008): Diversity teams at work. Alexandria.

Kimmelmann Nicole (2009): Diversity Management – (k)ein Thema für die berufliche Bildung? In: BWP – Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, Heft 1/2009 "Potentiale fördern – Diversität gestalten, Bundesinstitut für Berufsbildung, Bielefeld.

Porath Jane / Slopinski Andreas (2016): Die Bedeutung von Diversity in kaufmännisch-verwaltenden Schulbüchern. In: Kremer H. / Büchter K. / Buchmann U. (Hg.): Inklusion in der beruflichen Bildung, BWP 30/2016.

Spiewak, M. (2011): Keine Angst vor Vielfalt. Interview mit Andreas Helmke. Die Zeit Nr. 51 v. 15.12.2011.

Westhoff, Gisela (2016): Das Handlungskonzept des Modellversuchsprogramms – Förderung der Individualität in Vielfalt und Gemeinsamkeit. In: Westhoff G. /Ernst H. (Hg.): Heterogenität und Vielfalt in der beruflichen Bildung – Konzepte, Handlungsansätze und Instrumente aus der Modellversuchsforschung, BIBB: Bielefeld, S. 13.

24